



Pressemitteilung

18.10.2017 | Nr. 275/17

Landkreis Augsburg | Kinderbetreuung

Qualität sichern, Fachkräfte gewinnen, Lücken schließen

Planungsbericht beschreibt Handlungsansätze zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung im Landkreis Augsburg

Kindgerecht, familienbewusst und gut ausgestattet! Kurz und prägnant bringen diese drei Begriffe auf den Punkt, wo es hingehen soll mit der Kindertagesbetreuung im Landkreis Augsburg. Die Schlüsselwörter prangen deshalb auch auf der Titelseite eines Berichts, den der Jugendhilfeausschuss des Landkreises vor kurzem einstimmig beschlossen hat. Zum mittlerweile vierten Mal wurde damit der Teilplan Kindertagesbetreuung für den Landkreis Augsburg fortgeschrieben.

Dauerbrennerthema „Kindertagesbetreuung“

Kindertagesbetreuung hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem hochkomplexen System entwickelt, das vielfältige – häufig widersprüchliche – Ansprüche erfüllen soll. Die Erwartungen an Kindertagesbetreuung waren noch nie so umfangreich und so hoch wie heute.

Das Personal in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege soll altersgemäße Bildungsangebote machen, Sprachentwicklung fördern, Inklusion mit hoher Qualität umsetzen, Kinder mit Fluchterfahrung integrieren, Chancengerechtigkeit für alle Kinder sichern, gesunde Gemeinschaftsverpflegung anbieten, Alltagskompetenz vermitteln u.v.m.

Gleichzeitig gilt es vielerorts lange Betreuungszeiten zu bewältigen, dem Fachkräftemangel zu begegnen, mit der Bürokratisierung des pädagogischen Alltags zurechtzukommen und mit Eltern sowie den Akteuren im Sozialraum partnerschaftlich zu kooperieren.

Für die Verantwortlichen im Landratsamt Augsburg sowie in den Städten und Gemeinden des Landkreises bleibt das Thema „Kindertagesbetreuung“ deshalb ein Dauerbrenner.



Qualität rückt ins Blickfeld

„Natürlich treibt die Gemeinden und den Landkreis zunächst die Frage um, ob es zum Start des Kindergartenjahres ausreichend Plätze in Krippen, Kindergärten und Horten geben wird“, stellt Landrat Martin Sailer fest. Deshalb stand in den letzten Jahren vor allem der Ausbau des Platzangebots im Fokus. „Mit der aktuellen Planung wollen wir nun verstärkt die Qualität und die Rahmenbedingungen ins Zentrum rücken“, so Landrat Sailer weiter.

Der nun vorliegende Planungsbericht beschreibt auf knapp 140 Seiten die Situation der Kindertagesbetreuung in unserer Region. In 90 Maßnahmen und Empfehlungen werden Handlungsansätze formuliert, um die Kindertagesbetreuung im Landkreis Augsburg bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern zu schaffen und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu ermöglichen.

Fachkräftemangel wird spürbar

Jugendhilfeplaner Günter Katheder-Göllner beschreibt, wo es seiner Ansicht nach am meisten hakt. „Die Anforderungen an die KITAs sind immens gestiegen, die Arbeitsbedingungen haben sich allerdings nicht im gleichen Tempo mitentwickelt.“ Der Fachkräftemangel verschärft die Lage, die Belastung für das Personal steigt – und das wirkt sich natürlich irgendwann auch auf die Qualität der Arbeit aus. „Einer anonymen Umfrage zufolge hatte etwa die Hälfte der KITAs in den letzten zwei Jahren Probleme bei der Erfüllung ihrer Aufgaben“, berichtet Katheder-Göllner. Der Grund: Fehlende Fachkräfte.

Freiraum für Leitungsaufgaben, Personal- und Organisationsentwicklung, Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote – das sind einige der Ansatzpunkte um entgegenzusteuern.

Dreh- und Angelpunkt sind die Kinder

Angelika Steinbrecher von der KITA-Fachberatung im Landratsamt weist auf eine weitere zentrale Aussage des Berichts hin: „Die Bedürfnisse der Kinder müssen der Dreh- und Angelpunkt sein, um den herum wir die Inhalte, Angebote und Einrichtungen der Kindertagesbetreuung gestalten.“ Die Verfügbarkeit von erwerbstätigen Müttern und Vätern und die Belastbarkeit von Kindern haben klare Grenzen.

„Eltern brauchen Zeit für Familie! Kinder brauchen betreuungsfreie Zeit!“, so steht es klipp und klar im Planungsbericht. Dazu muss auch eine familienfreundliche Gestaltung der Arbeitswelt ihren Teil beigetragen. Ein Punkt, in dem sich alle einig waren, die an dem Plan mitgearbeitet haben. Und das waren viele.



Appell an den Freistaat

Der Planungsbericht beschreibt noch eine ganze Reihe weiterer Dinge, die zu einer kindgerechten, familienbewussten und qualitativ hochwertigen Kindertagesbetreuung führen sollen. Manches davon kann und soll vor Ort angepackt und umgesetzt werden, vieles liegt aber in der Verantwortung von Bund und Ländern oder lässt sich – wie der aktuelle Fachkräftemangel – nur langfristig beeinflussen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss deshalb auch einstimmig, einen Appell an den Freistaat Bayern zu richten. Zusammengefasst lautet dessen Inhalt: Die Arbeitsbedingungen in den KITAs müssen verbessert werden – und dazu soll der Freistaat Bayern an denjenigen Stellschrauben drehen, die von den Städten und Gemeinden und vom Landkreis nicht bewegt werden können.

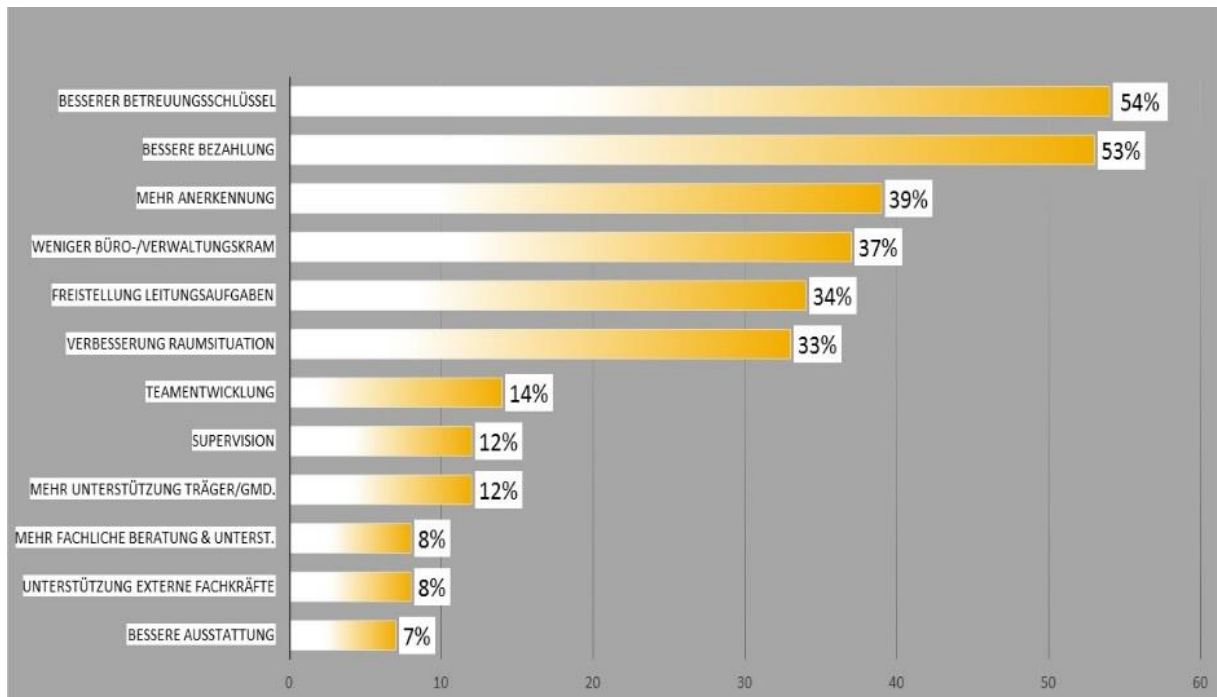
Am Ende des Berichts wird übrigens Johann Wolfgang von Goethe zitiert. Von ihm stammen die Zeilen „Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.“ Landrat Martin Sailer will sich danach richten. „Der Landkreis Augsburg wird seinen Teil dazu beitragen, damit die im Planungsbericht formulierten Empfehlungen und Maßnahmen umgesetzt werden können“, verspricht der Landkreischef im Vorwort des Teilplans.

Hintergrund:

- *Im Abstand von drei Jahren schreibt der Landkreis Augsburg die Jugendhilfeplanung für den Bereich „Kindertagesbetreuung“ fort. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden sowie den Trägern der Betreuungsangebote.*
- *Eine wichtige Grundlage für die Planung stellt eine Elternbefragung dar, an der sich Anfang 2017 etwa 8.000 Eltern beteiligt haben.*
- *Neben einer ausreichenden und bedarfsgerechten Zahl von Betreuungsplätzen für Kinder aller Altersstufen steht zunehmend auch die Qualität der Kindertagesbetreuung im Fokus.*
- *Im Landkreis Augsburg gibt es aktuell 158 Krippen, Kindergärten und Horte mit ca. 11.000 Plätzen.*



Bild 1 (Landratsamt):



Wenn die Kindertageseinrichtungen 3 Wünsche frei hätten, dann würden sie sich wünschen ...

Bild 2 (fotolia.com # 25938234 Christian Schwier)

